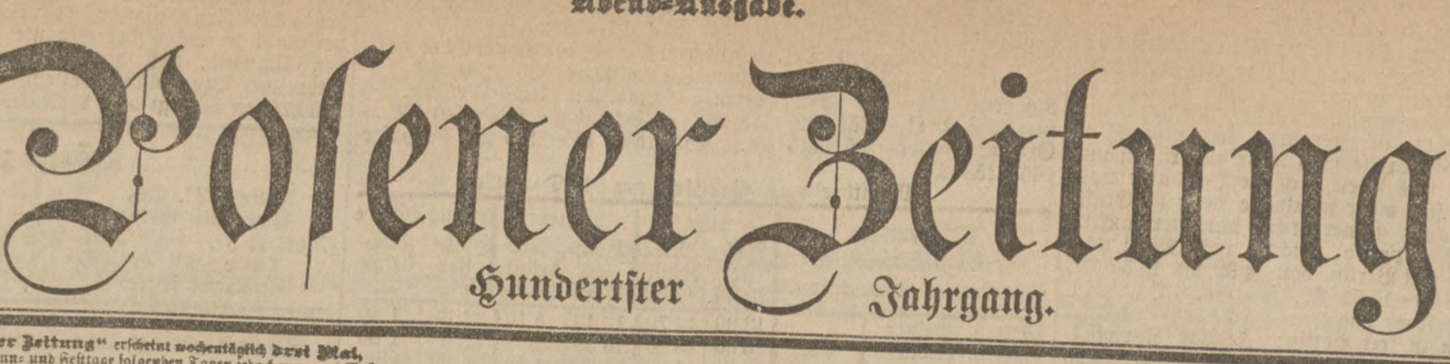
Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
für den innerpolitischen Theil:
F. Hachfeld, für den übrigen
redaktionellen Theil: E. R.
Liebscher, beide in Posen



Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 898

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 22. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

— In dem soeben erschienenen umfangreichen Protokoll über die Verhandlungen des sozialdemokratischen Parteitages, der vom 22. bis 28. Oktober d. Js. in Köln tagte, finden sich auch Berichte über die Einnahmen und Ausgaben der sozialdemokratischen Partei.

Danach beliefen sich die Einnahmen der Partei vom Oktober 1892 bis September 1893 auf 258 326 M., die Ausgaben dagegen im gleichen Zeitraum auf 316 667 Mark. Den größten Ausgabeposten stellt die „Wahlagitation" mit 133 136 Mark. Gleich danach aber kommen die Unterstützungen für die sozialdemokratische Presse, die nicht weniger als 50 814 M. erforderten. Rechnet man dazu die Ausgaben für Prozeß- und Gefängnißkosten", die sich in vielen Fällen auch als Unterstützungen für die sozialdemokratischen Zeitungen und deren Redaktionen herausstellen, im Betrage von 19 246 M., so ergiebt das an Aufwendungen für das sozialdemokratische Zeitungswesen das Sümmchen von 70 060 M. in einem Jahre. Es bezogen nach der genaueren Nachweisung des „Protokolls" im letzten Jahre der „Bote an der Saar" 1900 Mark (der große Streik der Bergarbeiter im Saarbrücker Revier vom Januar d. Js. war schon eine Quittung über diese „Unterstützung"), die „Frankfurter Volksstimme" 2500 M., die „Magdeburger Volksstimme 900 M., die „Münchener Post" nicht weniger als 12 148 Mark, die „Wiener Arbeiterzeitung" 10 000 M., die „Rheinisch-Westfälische Arbeiterzeitung" 7462 M. Im Ganzen wurden derartig 18 sozialdemokratische Zeitungen aus der Parteikasse unterstützt mit Summen von 100 M. bis zu 12 148 M.

— Der „Post" zufolge hat der vortragende Rath im Auswärtigen Amt, Wirkliche Legationsrath Dr. Roeßler, seine Versetzung in den Ruhestand nachgesucht, und ist ihm dieselbe für den 1. Januar n. Js. mit dem Titel als Geheimer Legationsrath gewährt worden. Geheimer Rath Roeßler ist über siebzig Jahre alt, als früherer Leiter des offiziösen Preßbureaus war Constantin Roeßler eine politisch „interessante" Persönlichkeit.

— Eine kleine Ferienarbeit des Abg. Eugen Richter ist in der Expedition der „Freis. Ztg.", Berlin SW., Zimmerstr. 8, erschienen in einer Broschüre gegen die projektirten Stempelsteuern auf Quittungen, Checks, Giroanweisungen und Frachtbriefe. Gegenüber der zweifelhaften Haltung, welche ausschlaggebende Parteien wie die Centrumspartei und die nationalliberale Partei in Bezug auf diese Steuerprojekte einnehmen, ist die Broschüre dazu bestimmt, die Aufmerksamkeit der weitesten Kreise zu lenken auf die großen Schädigungen und Belästigungen des Verkehrs, welche aus der Bewilligung der erwähnten Steuern erwachsen würden. Die Broschüre, deren Preis auf 30 Pf. bemessen ist (in Partien billiger), schildert die parlamentarische Situation und ist geeignet, den Sachverhalt klarzustellen für alle von diesen Steuerprojekten berührten Interessentenkreise, insbesondere für Handels- und Gewerbevereine, Handelskammern, Genossenschaften, Innungen u. s. w.

— Die vierzehn sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten in Sachsen haben den Antrag eingebracht, das Wahlrecht mit geheimer Abstimmung auf alle Staatsangehörigen vom 21. Lebensjahre an auszudehnen und das Gesetz von 1868, die Landtagswahlen betreffend, aufzuheben.

Militärisches.

= **Personalien.** Eine Extraausgabe des „Militärwochenblatts" bringt folgende Personalveränderungen in den höheren Kommandostellen: Gen.-Lt. v. Jena, Kommandeur der 7. Div. (Magdeburg), in gleicher Eigenschaft zur 31. Div. (Straßburg) versetzt. Württemberg. Gen.-Lt. v. Dettinger zum Kommandeur der 7. Div. ernannt. v. Bilfinger, königl. württemberg. Gen. Major, à la suite des XIII. (Königl. Württemberg.) Armeekorps, unter Enthebung von dem ihm übertragenen Kommando der 32. Inf. Brig., von seinem Kommando nach Preußen entbunden. Oberst v. Schwedler, Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 42, mit Führung der 32. Inf.-Brig. beauftragt. Oberst v. Roques, Inspekteur der militärischen Strafanstalten, zum Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 42 ernannt. Oberst v. Brandis, Abtheilungschef vom Militärkabinet, zum Inspekteur der militärischen Strafanstalten ernannt. Oberst v. Bodenhausen, Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 137, zum General befördert und zum Kommandeur der 6. Inf.-Brig. ernannt. Oberst v. Holstein, Chef des Generalstabes 8. Armeekorps zum Kommandeur des Inf.-Reg. Nr. 137. Oberst Morsbach, Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 65, zum Generalmajor befördert und zum Kommandeur der 3. Inf.-Brig. ernannt. Oberst v. Boß vom Inf.-Reg. Nr. 112 zum Chef des Generalstabes 8. Armeekorps ernannt. Oberstl. Bartholomäus vom Inf.-Reg. Nr. 30 zum Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 65 ernannt. Zu Gen.-Lieutenants wurden befördert die Gen.-Majors: v. Schell, Kommandeur der 67. Inf.-Brig., Hänisch, Kommandeur der 10. Feldart.-Brig., v. Scheel, Präses der Ober-Militär-Examinationskommission, v. Kliting, Kommandeur der 10. Division. Zu Gen.-Majors wurden befördert die Obersten: v. Willich, Chef des Militär-Reitinstitutes, Synold v. Schüz, Kommandeur der 4. Kav.-Brig., v. Pressentin, Kommandeur der 1. Feld-Art.-Brig., v. Gentzkow, Inspekteur der 2. Fuß-Art.-Inspektion, Prinz Heinrich XVIII. Reuß, Kommandeur der 17. Kav.-Brig., Schmidt, Kommandeur des Feldart.-Regts. Nr. 34, zum Kommandeur der 15. Feldart.-Brig., Oberst Reuscher, Abtheilungschef in der Art.-Prüfungskommission, zum Kommandeur des Feldart.-Regts. Nr. 34 ernannt. Verabschiedet wurden: Generalmajor Eichrodt, Kommandeur der 6. Inf.-Brig., und Generalmajor Looff, Kommandeur der 15. Feldart.-Brig., letztere Beide als Gen.-Lts.

* **Neisse,** 21. Dez. Die „Neiss. Presse" theilt mit, daß die Stadt als Festung aufgegeben und die betreffenden gesetzlichen Bestimmungen außer Kraft gesetzt werden sollen.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 21. Dez. Dreiste Diebe. Die Wittwe Burtig hatte als Inhaberin eines Fuhrgeschäfts einen Rollwagen im Werthe von 1500 M. auf einem Platze in der Hussitenstraße aufstellen lassen. Am letzten Freitag erschienen dort drei Männer, die den Wagen eingehend besichtigten. Der Verwalter des Grundstücks glaubte, daß die Eigenthümerin ihn verkaufen wollte. Am nächsten Nachmittag fanden sich zwei der Männer mit zwei Doppelponnys wiederum dort ein und fuhren angeblich im Auftrage der Frau Burtig mit dem Wagen davon. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Eine ganz eigenthümliche Verwechselung von Personen ist dieser Tage im Krankenhause am Urban vorgekommen. Der Arbeiter Eichholz, Naunynstraße 65, erhielt die Schreckensbotschaft, daß seine Ehefrau Marie in jenem Krankenhause an Bauchfellentzündung gestorben sei, obgleich sie sich wohlbehalten an seiner Seite befand. Der Ehemann begab sich nun mit dem merkwürdigen Schreiben nach dem Krankenhause, woselbst sich der Vorgang in folgender Weise aufklärte: Die Frau Eichholz ist eine geborene Marie Richter und im Jahre 1864 geboren, während die Verstorbene als eine im Jahre 1855 geborene Marie Gräsel gebucht war. Als Wohnung war eben das Haus Naunynstraße 65 genannt, wo die Verstorbene nicht gewohnt hat. Man vermuthet nun, daß eine Frau Marie Blaurock, geborene Gräsel, auf die die sonstigen Angaben passen, irrthümlich unter dem Namen der Frau Eichholz in die Bücher des Krankenhauses eingetragen war.

Bezüglich des durchgegangenen Konsumvereins-Rendanten Schlüßler (Landsberger Allee 131) wird noch mitgetheilt: Sch. stand dem 1878 gegründeten Verein seit 5 Jahren als Rendant vor, ohne daß bisher der Verdacht einer Veruntreuung vorgelegen hätte. In einem Briefe an seinen Hauswirth deutet Sch. die Absicht eines Selbstmords an. Sch. soll an der Börse spekulirt haben. Das ganze Manko wird von den Vereinsmitgliedern getragen werden müssen. Gestern Abend erfolgte im Restaurant Brunzlow, Landsberger Allee 28, die Auszahlung auf die Bücher Nr. 1–350, heute Abend findet die Auszahlung auf die Bücher Nr. 351–680 statt. Schon gestern kam es gelegentlich der Auszahlung zu erregten Auftritten.

† **Das Auftreten der Influenza** hat wie vor vier und zwei Jahren auch in diesem Jahre wieder in mehreren Städten des deutschen Reichs nach Inhalt der Wochenausweise während der zweiten Hälfte des November ein plötzliches Ansteigen der Sterbeziffer verursacht. Am auffallendsten haben sich nach den „Veröffentl. des kais. Gesundheitsamts" die Sterbefälle — im Vergleich zu denjenigen vom November des Vorjahrs — zuerst in einigen Städten des südwestlichen Deutschland später auch in mehreren Berichtsorten Norddeutschlands vermehrt. Die (auf 1000 Einwohner und auf 1 Jahr errechnete) Sterbeziffer stieg z. B. a. während der 3. Novemberwoche (19. bis 26. November) d. J. in Wiesbaden auf 41,9 (im November v. J. betrug sie daselbst 11,9), in Darmstadt auf 43,2 (21,7), in Würzburg auf 35,7 (17,7), in Mainz auf 34,0 (16,6), in Nürnberg auf 27,8 (15,1), in Frankfurt a. M. auf 24,0 (13,7); — b. während der 4. Novemberwoche in Augsburg auf 41,9 (20,9), in München auf 30,6 (19,1), in Mülhausen i. E. auf 36,1 (18,6). Dementsprechend betrug die Zahl der Sterbefälle an akuten Erkrankungen der Athmungsorgane während der 5 den Monat November umfassenden Berichtswochen [29. Oktober bis 2. Dezember] in Wiesbaden 31 (im Monat November v. J. 6), in Darmstadt 72 (12), in Würzburg 40 (15) [und an Lungenschwindsucht 28 (15)], in Mainz 38 (15), in Nürnberg 63 (24), in Frankfurt a. M. 65 (25), in Augsburg 34 (15), in München 119 (48), in Mülhausen 27 (12). Von den Städten Norddeutschlands zeigten eine besonders hohe Sterbeziffer: a. in der 3. Novemberwoche u. a. Breslau mit 37,2 vom Tausend (22,8), Danzig mit 36,3 (19,4), Frankfurt a. d. O. mit 35,8 (21,8), Magdeburg mit 29,2 (19,3), Stettin mit 30,8 (20,3), Hamburg mit 24,8 (16,2); b in der 4. Novemberwoche Kiel 41,2 (18,0), Münster 38,0 (13,4), Königsberg 36,1 (24,8), Lübeck 33,0 (18,5), Hannover 29,0 (17,3).

† **Das Weltende nach Falb.** Rudolf Falb hat in einem Vortrage, den er dieser Tage über „Weltentstehung und Weltuntergang" in Leipzig gehalten hat, die Ansicht geäußert, unserer Erde drohe eine große Gefahr von dem im Jahre 1866 entdeckten Kometen, der als Revolutionär das Universum, ohne sich an bestimmte Bahnen und Regeln zu binden, durchsaust. Im Jahre 1899 erscheine dieser Komet wieder und müsse astronomischen Berechnungen nach alsdann mit der Erde zusammenstoßen. Nach Falbs Berechnung ist dieser Tag des Weltunterganges der 13. November 1899, ein Termin, der sich höchstens um einen oder zwei Tage verschieben könne. Sollte der Zusammenstoß die Katastrophe nicht herbeiführen, so werden wir nach Professor Falbs Versicherung ein Naturspiel erleben, wie es noch nicht dagewesen: einen Sternschnuppenfall gleich einem Schneefall, der in der Zeit vom 13. bis 15. November 1899, Morgens zwischen 2 bis 5 Uhr, mit Bestimmtheit eintreten wird.

† **Heiteres.** Verkannte Würde. „Was ist denn eigentlich Dein Bruder?" „Angestellter in der Kämmerei." „Also Friseur!" — Kasernenhofblüthe. Unteroffizier: Schulze, mein Süßer, für Sie wüßt ich auch was Besseres, als Soldat mimen. Jehn Se nach Hinterindien und stellen Se sich da einem x-beliebigen kinderlosen Rhinozeros vor — mein Wort druff, et adoptirt Se uff der Stelle."

Lokales.

Posen, 22. Dezember.

p. **Weihnachtsbescheerung.** In Wilda fand gestern die Weihnachtsbescheerung für die Kinder der polnischen Spielschulen statt. Der Feier wohnten u. a. auch der Erzbischof und Propst Lewicki bei.

p. **Besitzwechsel.** Das Grundstück Schloßstraße Nr. 3, bisher dem Kaufmann Herrn Munk gehörig, ist für den Preis von 230 000 Mark in den Besitz des Kaufmanns Herrn Zadek, Neuestraße 6, übergegangen. — Ferner wurde das Grundstück, St. Martinstraße Nr. 33, das bisher dem Kaufmann Herrn Kämpfer gehörte, im Subhastationswege von Kaufmann Herrn E. Löwitssohn, Viktoriastraße, für 171 500 Mark erstanden.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern vier Bettler, fünf Obdachlose, eine Dirne, ein Bürstenmacher wegen nächtlicher Ruhestörung, ein Arbeiter, der in der Breiten Straße einen Pelz verkaufen wollte und sich über den rechtmäßigen Erwerb desselben nicht ausweisen konnte, ein Arbeiter, der in einer Schänke einem anderen ein Packet mit Kleidungsstücken entwendete, ein Kellnerlehrling wegen Taschendiebstahls, ein Arbeiter, der aus einer Bude am Alten Markt ein Notizbuch gestohlen hatte, und ein Knabe, welcher in Jersitz in der Hedwigstraße von einem Zaun Bretter entwendet hatte. — Gefunden sind eine Pferdedecke und die Pelerine eines Kindermantels.

Angekommene Fremde.

Posen, 22. Dezember.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Topinski a. Kadzewo, Frau v. Taczanowska mit Tochter u. Bedienung a. Szyplowo, Frau v. Miechowska mit Tochter a. Zakrzewko, Frau Wruck und Tochter a. Czarnikau, v. Raczynski a. Stajkowo, Kaufmann Dutkiewicz a. Rogasen, Fabrikant Meyer a. Hannover.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer Hauptmann Epner a. Lugowiny, Luther u. Tochter a. Marienrode, Frau Mikulski a. Siekierki, Findeisen u. Frau a. Watkowitz, Fräulein Sarrazin a. Sniecisko, Frau Ense a. Przybyskowice, die Kaufleute Stein a. Cincinati Ohio, U. S. Amerika, Bittner a. Buk.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Jacobi u. Frau a. Trzcionka, Jacob Grob a. Pawlowo bei Weinau und Scherz u. Frau aus Pila, General-Lieut. Frhr. v. Wilczeck u. Pr.-Lt. v. Czamon aus Glogau, Oberförster Smend a. Ludom, die Ingenieure Zychlewski u. Bobowski a. Krakau, Słowikowski a. Hamburg, Landwirth Richter u. Frau a. Schneidemühl.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Raczynski a. Stajkowo, v. Jarochowski a. Klein-Sokolniki, die Gutsadministratoren Staskiewicz a. Bolechowo und Niche u. Familie a. Tulce, Rentier Rogowski u. Töchter aus Meseritz, Fabrikbesitzer Wollmann u. Frau a. Trachenberg, Student der Philosophie Bulczynski a. Krakau, die Kaufleute Golczewski aus Breslau, Rondke a. Birnbaum u. Zuckermann a. Hamburg.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Hahn a. Stettin, Pullmann a. Woldenberg, Westphal a. Kolmar, Babski a. Rogasen, Hotelier Müller a. Oppeln, Koch Pohl a. Berlin, Photograph Marquardt a. Danzig, Ingenieur Hering a. Stargard, Viehhändler Großner a. Chemnitz.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Kaufmann Cohn aus Gnesen, Gutsbesitzer Flügge u. Tochter a. Krzyzownik, Hauptmann Just a. Waitze, Brennerei-Inspektor Hartkopf u. Familie a. Kazmierz, Landwirth v. Memerty a. Brieg.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 22. Dezember.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr ziemlich stark. Der Ztr. Roggen 5,85–5,90 M., Weizen bis 7 M., Gerste 6,50 bis 7 M., Hafer 7,25 7,50 M., blaue Lupine bis 4,50 M., Kartoffeln reichlich, auch Dominialwaare, der Ztr. 1,10–1,30 Mark. Stroh recht reichlich, das Schock 24–25 M., 1 Bund 45–50 Pf. Heu knapp. Der Ztr. 3,25–3,50 M. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich heute auf 90 Stück. Ferkel, Jungschweine sehr wenig, Preise niedriger, 1 Paar 7–8 Wochen alte, große Ferkel 17–18 M., 1 Paar 6–7 Wochen alte Ferkel 11–12 M., 1 Paar 10–12 Wochen alte Jungschweine in gutem Futterzustande 33–36 M. Kälber 70 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 30–35 Pf. Fettschafe 16 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 18–20 Pf. Rinder 12 Stück (alte Milchkühe) im Preise von 120–150 M. Sehr gut gefragt, vornehmlich junge. — Neuer Markt. Obst (Aepfel) reichlich angeboten. Die kleine Tonne Kochäpfel 1–1,20 M., edle Sorten Aepfel wurden mit 3 M. angeboten, abgegeben mit 2,50–2,75 M. — Alter Markt. An der Nordseite desselben war Grünzeug aller Art, Butter, Aepfel, Nüsse in großen Mengen angeboten. Eier wenig. die Mandel 1 M. Das Pfd. Backbutter 80–90 Pf., Tischbutter 1,20–1,30 Mark. Das Schock Wallnüsse 30 Pf., 1 Pfd. Haselnüsse 50–60 Pf., blauer Mohn, das Pfd. 50 Pf., 1 Pfd. weißer Mohn 60 Pf., 1 Pfd. Pflaumenmus 20 Pf. Geflügel wenig, 1 Gans 4–5 M., schwere 9–10 M., 1 Paar Hühner 3–4–5 M., 1 Paar Enten 4–5 M., 1 Paar junge Tauben 80–90 Pf. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Karpfen 80 Pf., 1 Pfund Hechte 60–70 Pf., Zander 65 bis 70 Pf., 1 Pfd. Barsche 50–60 Pf., 1 Pfd. Schleie 70 Pf., 1 Pfd. große Bleie 55–65 Pf., 1 Pfd. Karauschen 60–65 Pf., kleine abgestorbene Fische das Pfd. 25–30 Pf. 1 Pfd. Schweinefleisch 55 bis 60 Pf., Karbonade und Kammstück 80 Pf., Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch unverändert fest. — Sapiehaplatz. 1 Hase 2–3,50 M. Geschlachtete Fettgänse in bedeutender Anzahl, das Pfd. 65–75 Pf., 1 lebende Gans 3,75–4 M., 1 gestopfte, große, schwere, fette Gans 11 bis 12 M., 1 geschlachtete fette Ente 2 bis 2,25 M., 1 Puthahn bis 12 M., 1 Puthenne 5–6 M., 1 leichter Puthahn 8 M. Die Mandel Eier 1 bis 1,10 Mark, 1 Pfd. Butter bis 1,30 M., 1 Pfd. Aepfel 10–15 Pf., die Metze Kartoffeln 7 bis 8 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 21. Dez. Nach amtlicher Feststellung Seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert, per 100 Liter à 100 Proz.: Unversteuert, mit 50 M. Verbrauchsabgabe: am 15. Dez. 1893 50 M. 90 Pf., am 16. Dez. 50 M. 90 Pf., am 18. Dez. 50 M. 70 Pf., am 19. Dez. 50 M. 80 Pf., am 20. Dez. 50 M. 90 Pf., am 21. Dez. 51 M. — Pf. — Unversteuert mit 70 Mark Verbrauchs-

abgabe: am 15. Dez. 1893 31 M. 30 Pf., am 16. Dez. 31 M. 40 Pf. am 18. Dez. 31 M. 40 Pf., am 19. Dez. 31 M. 30 Pf., am 20. Dez. 31 M. 40 Pf., am 21. Dez. 31 M. 50 Pf.

** **Berlin**, 18. Dez. [Kartoffelfabrikate.] Die wenigen Umsätze dieser Woche in Stärke und Mehl waren nicht dazu angethan, die gegenwärtige Lage zu ändern, noch weniger zu bessern, und die dadurch entstandenen Lücken ließen sich durch anderes bald ersetzen. Das Angebot ist allerdings kein großes, es würde auch nur dazu dienen, die Preise noch mehr zu drücken und dennoch keine Nehmer finden; dies sehen auch die Verkäufer wohl ein. Die heutigen Notirungen sind mehr nominelle, denn im Ernstfalle hat und kann man auch ferner etwas darunter kaufen; demgemäß ist zu notiren für prima Stärke und Mehl nach Qualität von 15,25—16,25 M. frei Berlin, von 14,80 bis 15,50 M. frei Bord Stettin und von 15,40—16,25 M. frei Bord Hamburg. Feuchte Stärke war reichlich gefragt und konnte sich dadurch fest im Preise behaupten. Zu notiren ist frei Berlin: Feuchte Kartoffelstärke 7,70 Mk., Prima Kartoffelmehl 15,40 M., Hochprima 16,25 M., Sekunda 13,25—14,50 M., Prima Kartoffelstärke 15,25—15,75 M., Sekunda 13,00—14,25 M., Prima weißer Kartoffel-Syrup 42° prompt 17,25—17,75 M., do. gelber Kartoffelsyrup 42° prompt 16,00—16,50 M., prima weißer Kartoffelzucker prompt 17,25—18,00 M., prima Dextrin gelb und weiß prompt 21,75—22,25 M., Stärke und Mehl Lieferung April-Mai 15,60 Mark.

(Zeitschr. f. Spir.-Ind.)

** **Petersburg**, 21. Dez. Ausweis der Reichsbank vom 19. Dez. n. St.*)

Kassenbestand	Rbl.	77 417 000	Zun.	718 000
Diskontirte Wechsel	„	28 494 000	Abn.	566 000
Vorschüsse auf Waaren	„	1 125 000	Zun.	169 000
Vorschüsse auf öffentl. Fonds	„	8 325 000	Zun.	873 000
Vorschüsse auf Aktien und Obligationen	„	8 058 000	Zun.	55 000
Kontokorrent. Finanzministeriums	„	52 278 000	Zun.	11 464 000
Sonst. Kontokorrenten	„	93 342 000	Abn.	2 209 000
Verzinsliche Depots	„	20 897 000	Zun.	34 000

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 11. Dezember.

** **Paris**, 21. Dez. Bankausweis.

Baarvorrath in Gold	1 713 269 000	Zun.	2 227 000	Frcs.
do. in Silber	1 268 652 000	Abn.	2 563 000	„
Portef. der Hauptb. und der Filialen	550 213 000	Zun.	7 708 000	„
Notenumlauf	3 437 161 000	Abn.	10 756 000	„
Lauf. Rechn. d. Priv.	386 352 000	Zun.	550 000	„
Guthaben des Staatsschatzes	153 891 000	Zun.	20 337 000	„
Gesammt-Vorschüsse	293 827 000	Abn.	1 356 000	„
Zins- und Diskont-Erträgnisse	9 906 000	Zun.	316 000	„

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 86,75.

** **London**, 21. Dez. Bankausweis.

Totalreserve	16 150 000	Abn.	1 041 000	Pfd.	Sterl.
Notenumlauf	25 302 000	Zun.	191 000	=	=
Baarvorrath	25 001 000	Abn.	851 000	=	=
Portefeuille	24 865 000	Zun.	982 000	=	=
Guthaben der Privaten	27 702 000	Abn.	683 000	=	=
do. des Staats	4 324 000	Zun.	421 000	=	=
Notenreserve	14 289 000	Abn.	808 000	=	=
Regierungssicherheiten	8 888 000	Abn.	200 000	=	=

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 50¼ gegen 53 in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 143 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 6 Millionen.

** **Bradford**, 21. Dez. Wolle fest, ziemlich thätig. Garne ruhig, Spinner halten an ihren Forderungen fest. In Stoffen mehr Geschäft.

Marktberichte.

** **Berlin**, 21. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Genügende Zufuhr, mattes Geschäft. Galizier weichend, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Reichliche Zufuhr in Wild und Geflügel, Geschäft trotz der bevorstehenden Feiertage nicht lebhafter. Preise wenig verändert. Fische: Zufuhr bedeutend, doch kaum ausreichend. Geschäft lebhaft. Preise besser. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: In Aepfeln stilles Geschäft, Südfrüchte etwas besser bezahlt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—60, IIa 45—50, IIIa 35—42, IVa 30—35, dänisches 35—42, Kalbfleisch Ia 52—63 IIa 30—50 M., Hammelfleisch Ia 48—52, IIa 30—46, Schweinefleisch 44—56 M., Bakonier 42—44 M., Russisches —,— M., Galizier 45—47 M., Dänen — M., Serben —,— M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,15—1,30 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,50—0,58 M., Rothwild per ½ Kilo 0,30—0,35 M., Damwild per ½ Kilo 0,35—0,40 M., Wildschweine per ½ Kilo —,— Mark, Ueberläufer, Frischlinge, 0,61 M., Hasen Ia. p. Stück 2,40—2,60 M., do. IIa. 2,00—2,35 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück —,— Mark, Krickenten —,— M., Fasanenhähne 2,00—2,50 M., Fasanenhennen 1,50 bis 1,95 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. —,— M. Puten do. — M., Hühner do. alte —,— M., junge inländ. Tauben 0,45—0,46 M.

Fische. Hechte per 50 Kilogr. 62—69 M., do. große 45 M. Zander 90 Mark, Barsche kleine 47—48 Mark, Karpfen, große 80 M., do. mittelgroße 60—72 Mark, do. kleine 58—60 Mark, Schleie — M., Bleie 37 M, Aland 50—51 M., Quappen 30—36 M., bunte Fische 17—23 M, Aale, große 100—110 Mark, do. mittel 72—75 M., do. kl. 54—60 M., Plötzen 18—30 M., Karauschen — M., Roddow — M., Wels — M., Raape 30—36 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kgr. 2,00 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00—11,00 M., do. 11—13 Ctm. — M., do. 10 Ctm. do. 3,00 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 114—116 M., IIa do. 109—113 M., geringere Hofbutter 100—108 M. Landbutter 85—95 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20—3,30 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo 1,60 M., do. blaue p. 50 Kilo — M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilo — M., Mohrrüb. p. 50 Kilo 2—3,50 M., Kohlrabi p. Schock 0,60—1 M., Porree p. Schock 0,75—1,25 M., Meerrettig per Schock 8 bis 14 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 5,00—6,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 0,75—2,00 M., Spinat per 50 Kilo 7—8 Mk., Teltower Rüben p. 50 Kilogr. 7—10 M., Blumenkohl per Stück hiesiger 0,10—0,20 M., Champignon p. ½ Kilo 1,00 M., Wirsingkohl per 50 Kilo. 4,50—5,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,50 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogr. 6,00—7,00 M., Rosenkohl 20,00 M., Kürbis per 50 Kilogramm 3—4 M.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 10—12 M., hiesige 3—5 M., Musäpfel, schles. 4—5,50 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 7—8 Mark, Preißelbeeren hiesige 50 Kilogr. —,— M., Weintrauben p. 50 Kgr. spanische 50,00 M., Apfelsinen Messina 200 St. 8—10 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 12—15 M.

Bromberg, 21. Dez. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 130—135 M., geringe Qualität 125—129 M. — Roggen 112—116 M., geringe Qualität 108—111 M. — Gerste nach Qualität 122—132 M. — Braugerste 133—140 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M., Kocherbsen 155—165 M. — Hafer 145—158 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 21. Dezember.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M.Pf.	gute Niedrigst. M.Pf.	mittlere Höchster M.Pf.	mittlere Niedrigst. M.Pf.	gering. Waare Höchster M.Pf.	gering. Waare Niedrigst. M.Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	13 90	13 70	13 40	13 10	12 30	11 80
Weizen, gelber		13 80	13 60	13 30	13 —	12 30	11 80
Roggen		12 20	11 90	11 70	11 50	11 20	10 90
Gerste		15 80	15 20	14 —	13 —	12 —	10 50
Hafer		15 60	15 20	14 20	13 70	13 50	13 20
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	21,80	20,60	19,60 Mark.
Winterrübsen	21,60	20,50	19,50 =

Breslau, 21. Dez. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Dez. 122,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Dez. 153,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Dez. 47,00 Br., April-Mai 47,50 Br. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

** **Leipzig**, 21. Dez. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Dezember 3,45 M., p. Januar 3,45 M., p. Februar 3,47½ M., per März 3,50 M., per April 3,52½ M., per Mai 3,55 M., per Juni 3,60 M., per Juli 3,62½ M., p. August 3,65 M., p. Sept. 3,65 M., pr. Okt. 3,65 M., p. November 3,65 M. — Umsatz 95 000 Kilogr.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 22. Dez. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
„ „ „ „ neues „	13,75
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	12,60
„ „ „ 88 „ neues „	13,05
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	—,—

Tendenz: stetig.

Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	—,—
Gem. Melis I. mit Faß	—,—

Tendenz: geschäftslos.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Dez.	12,40 Gd. 12,47½ bez.
dto. „	per Jan.	12,42½ Gd. 12,50 bez.
dto. „	per Febr.	12,50 Gd. 12,57½ Br.
dto. „	per März	12,60 Gd. 12,65 Br.

Tendenz: still.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft: 236 000 Zentner.

Breslau, 22. Dez. Spiritusbericht. Dezember 50 er 47,90 Mark, 70 er 28,50 Mark, Jan. 70 er —,— Mark, April —,— 70 er —,— Mark. Tendenz: unverändrt.

Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, 22. Dez. [Privattelegr. d. „Pos. Ztg."] Die „Hamburger Nachrichten" veröffentlichen eine Aufsehen erregende Korrespondenz aus Stuttgart, die nich ohne Konsequenzen bleiben dürfte. Zunächst wird darin mit Bestimmtheit betont, daß ausschließlich die Frage der Einschränkung der württembergischen Manöver die ursprüngliche Veranlassung zur Abberufung v. Mosers aus Berlin gewesen sei. Bei Beginn dieses Zwischenfalles habe der preußische Gesandte in München, Graf zu Eulenburg, sich wiederholt in Stuttgart aufgehalten und dabei mit auffallender Lebhaftigkeit im Sinne der Abberufung Mosers eingewirkt. Da aber bekanntlich die preußische Regierung in Stuttgart einen eigenen Vertreter habe, durch den die Angelegenheit auf gewöhnlichem Wege hätte erörtert werden können, so zerbreche man sich im engeren Zirkel der Eingeweihten den Kopf, wodurch Graf zu Eulenburg bestimmt worden sei, in diese delikate Affäre hineinzugreifen. Es sei gut, dies zu publiziren, um der Sache auf den Grund zu kommen.

Warschau, 22. Dez. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Die Proviantmagazine der Warschauer Militär-Intendantur, vier große, mit Getreide, Zwieback, Heu und Stroh gefüllte Gebäude sind vollständig niedergebrannt. Der Schaden ist beträchtlich. Man vermuthet Feueranlegung von ruchloser Hand.

Brüssel, 22. Dez. Zahlreiche Mitglieder der deutschen Kolonie haben gestern eine Versammlung abgehalten, um in Brüssel eine deutsche Handelskammer ins Leben zu rufen. In nächster Zeit werden noch mehrere Versammlungen stattfinden.

Belgrad, 22. Dez. An maßgebender Stelle wird, abweichenden Meldungen darüber entgegen, aufs bestimmteste versichert, daß die Bezahlung der Januarkupons aus den eigenen Staatseinnahmen sicher gestellt sei.

Rio de Janeiro, 22. Dez. Die Lage hat sich verschlimmert, die Geschäfte stocken.

Buenos-Ayres, 22. Dez. Der Senat hat das seiner Zeit von Romeo mit Rothschild vereinbarte Uebereinkommen angenommen.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Die in zweiter Auflage vorliegende Schrift: „Diät und Wegweiser für Blutarme" aus dem Verlage von H. Steinitz, Berlin giebt nach einer einleitenden Erklärung über das Wesen der Erkrankung und ihrer Ursachen, eine ausführliche und erschöpfende Beschreibung der verschiedenen Mittel, Kuren und Behandlungsmethoden, welche mit Erfolg gegen die mit Alterationen des Blutes einhergehenden Krankheiten angewendet werden. Zu den zahlreichen Vorzügen des Buches rechnen wir die klare, gemeinverständliche und dabei elegante Schreibweise, dann besonders auch den Umstand, daß der Leser darin nichts, was sich auf eine erfolgreiche Behandlung bezieht, vermissen wird. Der Preis des Büchelchen beträgt nur 1 Mark.

Börse zu Posen.

Posen, 22. Dez. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 47,90, (70er) 28,50. Loko ohne Faß (50er) 47,90, (70er) 28,50.

Posen, 22. Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön. **Spiritus** fester. Loko ohne Faß (50er) 47,90, (70er) 28,50.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 22. Dezember.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	13 M. 80 Pf.	13 M. 20 Pf.	12 M. 60 Pf.
Roggen	11 = 80 =	11 = 60 =	11 = 40 =
Gerste	14 = 40 =	13 = 10 =	12 = — =
Hafer	15 = 10 =	14 = 50 =	14 = — =

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mittel. M.	Mittel. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Roggen	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Gerste	höchster		14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Hafer	höchster		15	70	15	20	14	60	14	98
	niedrigster		15	40	15	—	14	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo						
Richt-		5	—	4	—	4	50
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		7	20	6	—	6	60
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	40	2	40	2	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	40	1	20	1	30
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	60	1	50	1	55
Butter		2	60	2	40	2	50
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		3	30	3	20	3	25

Börsen-Telegramme.

Berlin, 22. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.21			Not.v.21
Weizen flauer			**Spiritus** fester		
do. Dez.	144 —	143 50	70er loko ohne Faß	31 50	31 50
do. Mai	150 75	150 50	70er Dezember	30 90	30 70
			70er Januar	— —	— —
Roggen flauer			70er April	37 20	37 —
do. Dez.	127 —	126 50	70er Mai	37 40	37 20
do. Mai	132 —	131 25	70er Juni	— —	— —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	50 80	51 —
do. Dez.-Januar	46 20	46 10	**Hafer**		
do. April-Mai	46 90	47 —	do. Dez.	155 75	156 50

Kündigung in **Roggen** 350 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 20,000

Berlin, 22. Dez. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.21
Weizen pr. Dez.		143 75	144 —
do.	pr. Mai	150 75	151 25
Roggen pr. Dez.		127 —	127 50
do.	pr. Mai	131 75	132 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.21
do.	70er loko o. F.	31 50	31 50
do.	70er Dez.	30 90	30 80
do.	70er Januar	35 80	35 70
do.	70er April	37 20	37 10
do.	70er Mai	37 40	37 30
do.	70er Juni	37 80	37 70
do.	50er loko o. F.	50 80	51 —

		Not.v.21			Not.v.21
Dt. 3% Reichs-Anl	85 50	85 40	Poln. 5% Pfdbrf.	64 90	66 30
Konsolid. 4% Anl.	106 70	106 70	do. Liquid.-Pfdbrf.	— —	64 40
do. 3½% „	100 10	100 —	Ungar. 4% Goldr.	94 60	94 60
Pos. 4% Pfandbrf	101 80	101 70	do. 4% Kronenr.	90 70	90 —
Pos. 3½% do.	96 30	96 30	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	207 20	205 60
Pos. Rentenbriefe	— —	103 10	Lombarden (ultimo)	44 50	43 70
Pos. Prov.-Oblig	95 40	95 40	Disk.-Kommandit (ultimo)	172 —	171 40
Oesterr. Banknoten.	162 95	162 95			
do. Silberrente	93 10	— —	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	215 75	215 50	fest		
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	102 —	102 30			

Ostpr. Südb. E.S.A	68 50	68 6[illegible]	Schwarzkopf	221 60	221 75
Mainz Ludwigshfdt.	107 60	107 8[illegible]	Dortm. St.-Pr. L. A	53 50	52 90
Marienb. Mlaw. do	68 90	69 10	Gelsenkirch. Kohlen	142 50	141 60
Griechisch 4% Goldr	25 50	25 50	Inowrazl. Steinsalz	40 —	40 50
Italienische Rente	80 25	80 10	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	65 90	65 60	It. Mittelm. E. St. A.	86 50	86 25
Russ 4% kons A. 1880	— —	99 —	Schweizer Centr.	115 75	115 20
do. zw. Orient. Anl.	67 50	67 30	Warschauer Wiener	217 50	217 10
Rum. 4% Anl. 1890	82 20	82 2[illegible]	Berl. Handelsgesell.	128 40	128 10
Serbische R. 1885.	69 25	70 50	Deutsche Bank-Aktien	152 60	152 25
Türk. 1% kons. Anl	24 30	24 30	Königs- und Laurah.	108 25	107 40
Disk.-Kommandit	171 50	171 5[illegible]	Bochumer Gußstahl	121 10	119 20
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse. Kredit 207 25, Disconto-Kommandit 172 —, russische Noten 215 75

Stettin, 22. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		Not.v.21			Not.v.21
Weizen geschäftslos			**Spiritus** unverändert		
do. Dez.	139 50	139 50	per loko 70er	30 —	30 —
do. April-Mai	146 —	145 50	„ Dez. „	29 60	29 60
Roggen still			„ April-Mai „	31 70	31 70
do. Dez.	122 50	122 —	**Petroleum***)		
do. April-Mai	128 —	127 —	do. per loko	8 90	9 00
Rüböl still					
do. Dez.-Januar	46 —	46 —			
do. April-Mai	46 50	46 5[illegible]			

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 21. Dez. Mittags 1,42 Meter
= = 22. = Morgens 1,40 =
= = 22. = Mittags 1,40 =

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.